

Guericke-Treff

260 | Oktober 2026

Hätte Magdeburg 1631 gerettet werden können?

Kontroverse Thesen zur Erstürmung Magdeburgs

Vortrag und Gespräch
mit Holger Klotzbach
Sanierungsverein "Ravelin 2" e.V.

22. Oktober 2026, 17:00 Uhr
Ravelin II, Maybachstraße 8,
39108 Magdeburg



Ausschnitt aus dem Gemälde Die Zerstörung Magdeburgs, von Cracau aus gesehen - zum Andenken an den 10. Mai 1631 von Carl Hasenpflug, 1831, Öl auf Leinwand, 125 x 203 cm.

Am 10. Mai 1631 wurde Magdeburg von kaiserlichen Truppen erstürmt und nahezu vollständig zerstört. Das Ereignis zählt zu den folgenschwersten Kapiteln des Dreißigjährigen Krieges. Im Jahr 2031 jährt es sich zum 400. Mal. Das Kuratorium "Friedensforum Johanniskirche 1631-2031" nimmt dieses Gedenken zum Anlass, gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zeitgemäße Formen des Erinnerns zu entwickeln.

Doch war die Katastrophe tatsächlich unausweichlich? Im Vortrag wird nicht nur der Tag der Erstürmung betrachtet, sondern auch die Wochen und Monate zuvor. Welche Entscheidungen führten zur Zuspitzung? Welche Möglichkeiten zur Verteidigung bestanden - und hätte ein anderer Verlauf die Zerstörung verhindern können?

Solche Fragen lassen sich im Rückblick nicht eindeutig beantworten. Im Mittelpunkt stehen daher unterschiedliche, bewusst kontroverse Thesen. Sie laden dazu ein, die Ereignisse von 1631 aus neuen Blickwinkeln zu betrachten.

Auch der Veranstaltungsort schafft eine besondere Verbindung zur Magdeburger Stadt- und Festungsgeschichte: Der Sanierungsverein Ravelin 2 erhält und belebt die 1873 fertiggestellte Festungsanlage und macht Geschichte dort anschaulich erfahrbar. Damit bietet das Ravelin II einen passenden Rahmen, um über Verteidigung, historische Entscheidungen und ihre Folgen ins Gespräch zu kommen.



OTTO VON
GUERICKE
GESELLSCHAFT
MAGDEBURG

Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg